

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES - HAUSHALTSVERABSCHIEDUNG AM 10.04.2025

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 10.04.2025
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:05 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

CSU-Stadtratsfraktion

Stadträtin Nina Grötsch

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadträtin Sabrina Stemplowski

Stadträtin Hiltrud Stocker

FW-FBW-Stadtratsfraktion

2. Bürgermeister Manfred Freitag

Stadtrat Dietrich Hermann

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadträtin Christa Büttner

Stadträtin Dr. Gisela Kramer-Grünwald

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

Stadträtin Andrea Schmidt

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadtrat Klaus Heisel

Stadtrat Manfred Paul

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Walter Vierrether

Stadtrat Dirk Wittmann

UsW-Stadtratsgruppe

Stadtrat Siegfried Müller

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Wolfgang Popp

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Martin Günzel
Stadträtin Bianca Tröge
fraktionslos
Bürgermeisterin Astrid Glos
Schriftführerin
Angestellte Bettina Lode
Berichterstatter
Verwaltungsfachwirtin Franziska Hager
Verwaltungsamtsrätin Claudia Lunde
Verwaltungsobersinspektor Stefan
Münch
Rechtsdirektorin Susanne Schmöger

Entschuldigt:

CSU-Stadtratsfraktion
Stadtrat Timo Markert
FW-FBW-Stadtratsfraktion
Stadtrat Tobias Volk
UsW-Stadtratsgruppe
Stadtrat Werner May
KIK-Stadtratsgruppe
Stadtrat Klaus Christof
fraktionslos
Stadtrat Lars Goldbach
Stadtrat Uwe Hartmann
Ortssprecher
Ortssprecher Dieter Pfrenzing

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert Oberbürgermeister Güntner Stadtrat Dr. Küntzer und Stadträtin Büttner zu deren Geburtstagen.

Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

**1. Budgetfestlegungen für das Haushaltsjahr 2025;
hier: Beschlussfassung
Vorlage: 2025/051/1**

Es besteht Einverständnis, die Budgets en bloc zu beschliessen.

beschlossen dafür 24 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2025/051/1 wird Kenntnis genommen.

2. Folgende Budgets werden getrennt beschlossen:

2.1 Für das Haushaltsjahr 2025 wird das Budget der Grundschule St. Hedwig-Schule Sachaufwand – UA 2111 – wie folgt festgelegt:

41.000 €

2.2 Für das Haushaltsjahr 2025 wird das Budget der Grundschule Siedlung Sachaufwand – UA 2112 – wie folgt festgelegt:

37.460 €

2.3 Für das Haushaltsjahr 2025 wird das Budget der Mittelschule D.-Eber-Schule Sachaufwand – UA 2131 – wie folgt festgelegt:

46.160 €

2.4 Für das Haushaltsjahr 2025 wird das Budget der Mittelschule Siedlung Sachaufwand – UA 2132 – wie folgt festgelegt:

26.310 €

2.5 Für das Haushaltsjahr 2025 wird das Budget der Wirtschaftsschule Friedrich-Bernbeck-Schule Sachaufwand – UA 2431 – wie folgt festgelegt:

20.880 €

2.6 Für das Haushaltsjahr 2025 wird das Budget der Musikschule – UA 3331 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen 632.000 €
Ausgaben 1.246.030 €
Defizit: 614.030 €

2.7 Für das Haushaltsjahr 2025 wird das Budget der Alten Synagoge – UA 3420 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen 79.800 €
Ausgaben 303.210 €
Defizit: 223.410 €

2.8 Für das Haushaltsjahr 2025 wird das Budget der VHS – UA 3501 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen 426.250 €
Ausgaben 795.510 €
Defizit: 369.260 €

2.9 Für das Haushaltsjahr 2025 wird das Budget der Stadtbücherei – UA 3521 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen 27.100 €
Ausgaben 325.745 €
Defizit: 298.645 €

2.10 Für das Haushaltsjahr 2025 wird das Budget der Jugendarbeit jungStil – UA 4605 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen 19.930 €
Ausgaben 477.830 €
Defizit: 457.900 €

2.11 Für das Haushaltsjahr 2025 wird das Budget der Stadtgärtnerei – UA 5821 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen 1.850.000 €
Ausgaben 1.611.030 €
Überschuss: 238.970 €

2.12 Für das Haushaltsjahr 2025 wird das Budget des Bauhofs – UA 7711 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen 3.089.550 €
Ausgaben 3.026.570 €
Überschuss: 62.980 €

2.13 Für das Haushaltsjahr 2025 wird das Budget der Tourist-Information – UA 7901 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen 74.030 €
Ausgaben 485.980 €
Defizit: 411.950 €

2. Stellungnahmen zum Haushalt 2025

2.1. Stellungnahme von Herrn Oberbürgermeister Güntner

Oberbürgermeister Güntner führt aus, dass im Jahr 2025 31,5 Millionen an Investitionen vorgesehen seien. Dies seien knapp 30% gesamten Haushaltsvolumens. Diese Quote wäre noch höher, wenn im Verwaltungshaushalt nur tatsächliche Geldflüsse ohne Innere Verrechnungen berücksichtigt würden. Diese überdurchschnittliche Höhe sei heuer nur durch eine Kreditaufnahme von 12,6 Mio. Euro möglich. Dies sei auf Dauer jedoch nicht durchzuhalten. Er fordert daher für die Zukunft eine klare Aufgaben- und Ausgabenkritik. es sei immer zu prüfen, ob die Ausgabe eine Aufgabe der Stadt betreffe und/oder diese die Stadt voranbringt. Hierbei müsse man die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger im Auge behalten. Als positives Beispiel nennt er die Aufgaben von Musik- und Volkshochschule, die Bäder oder den Umbau Königsplatz und Kaiserstraße. Dagegen sei auf einen Digitalisierungs- oder Veranstaltungsmanager zu verzichten. Diese Trennung sei gerade mit Blick auf die geschrumpften Rücklagen existentiell.

Abschließend bedankt er sich bei den Stadträten für deren Geduld sowie den Sachgebieten für die Zuarbeit und allen voran der Kämmerei für die hervorragende Arbeit.

Er bittet die Stadträte um Zustimmung zum Haushaltsplan 2025 mit dem Investitionsprogramm und dem Finanzprogramm 2024 – 2028 sowie dem Haushalt der Stiftung Alten- und Pflegehilfe.

2.2. Stellungnahmen der Fraktionen und Gruppen

2.2.1. Stellungnahme der Fraktion der CSU - Fraktionsvorsitzender Dr. Küntzer

Stadtrat Dr. Küntzer spricht den Sachgebietsleitungen Hager und Münch sowie der gesamten Verwaltung seinen Dank aus. Der Haushalt sei zügig, gut und diszipliniert vorbereitet worden.

Trotzdem sei es frustrierend, wenn richtige und wichtige Projekte wie der Umbau Königsplatz/Kaiserstraße, die Parkanlage auf dem Deustergelände oder die Maß-

nahme „Bahnhof“ verschoben werden müssten. Er wolle für den Haushalt 2026 einen erneuten Anlauf wagen.

Trotzdem habe man viel geschafft: Schulen und Turnhallen sind saniert worden, Kindergärten gebaut, die Florian-Geyer-Halle zu einer Veranstaltungshalle umgebaut und die Wehren unterstützt worden. Dies zeige sich auch an den geschrumpften Rücklagen und enge den Spielraum des neuen Stadtratsgremiums ab Frühjahr 2026 sehr ein.

Er betont erneut die Wichtigkeit, der „Küraufgaben“ wie die Sanierung der Alten Mainbrücke und des Umbaus Kaiserstraße / Königsplatz neben der „Pflichtaufgaben“ Friedrich-Bernbeck-Schule und der Schaffung einer Dritten Grundschule.

Er lobt die Verwaltung und Oberbürgermeister Güntner für die hohe Umsetzungsquote der getroffenen Beschlüsse.

2.2.2. Stellungnahme der Fraktion Bd. 90/Die Grünen - Fraktionsvorsitzender Sanzenbacher

Auf die Anlage zu dieser Ziffer der Niederschrift wird verwiesen.

2.2.3. Stellungnahme der Fraktion der SPD - Fraktionsvorsitzender Paul

Auf die Anlage zu dieser Ziffer der Niederschrift wird verwiesen.

2.2.4. Stellungnahme der Fraktion der Freien Wähler - Fraktionsvorsitzender Pfeiffle

Auf die Anlage zu dieser Ziffer der Niederschrift wird verwiesen.

2.2.5. Stellungnahme der Fraktion der UsW - Stadtrat Müller

Auf die Anlage zu dieser Ziffer der Niederschrift wird verwiesen.

2.2.6. Stellungnahme der Fraktion ProKT - Stadtrat Vierrether

Auf die Anlage zu dieser Ziffer der Niederschrift wird verwiesen.

2.2.7. Stellungnahme der Fraktion der KiK - Stadtrat Popp

Stadtrat Popp sei bereits bei den Haushaltsberatungen die negative Haltung des Gremiums hinsichtlich der Schaffung von zusätzlichen bzw. barrierefreien Toilettenanlagen aufgefallen. Er hält es für falsch, an dieser Stelle zu sparen.

Gleichzeitig verweist er auf das teure Projekt „Haus für Jugend und Familie“ und moniert, dass dieses konzeptionell nicht auf Ältere ausgelegt ist.

2.2.8. Stellungnahme der Fraktion der ÖDP - Fraktionsvorsitzende Tröge

Auf die Anlage zu dieser Ziffer der Niederschrift wird verwiesen.

3. Verabschiedung des Haushalts 2025

3.1. Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2025, das Investitionsprogramm 2024 - 2028 und die Finanzplanung 2024 - 2028 Vorlage: 2025/068

Oberbürgermeister Güntner folgt der Bitte von Stadtrat Heisel, den Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe separat abzustimmen.

beschlossen dafür 17 dagegen 7

1. Vom Sachvortrag 2025/068 wird Kenntnis genommen.

2. Haushaltssatzung

Aufgrund Art. 63 ff der Gemeindeordnung, Art. 20 Abs. 3 Satz 3 des Bayerischen Stiftungsgesetzes und § 6 der Satzung der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen erlässt die Große Kreisstadt Kitzingen folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im	<u>Verwaltungshaushalt</u>	
	in den Einnahmen und Ausgaben mit	78.431.405 €
und im	<u>Vermögenshaushalt</u>	
	in den Einnahmen und Ausgaben mit	31.580.970 €
ab.		

Der Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen für das Haushaltsjahr 2025 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im	<u>Verwaltungshaushalt</u>	
	in den Einnahmen und Ausgaben mit	6.170 €
und im	<u>Vermögenshaushalt</u>	
	in den Einnahmen und Ausgaben mit	270 €
ab.		

§ 2

1. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird 2025 auf 12.600.000 € festgesetzt.
2. Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für den Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 10.885.000 € festgesetzt.

Im Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen werden keine Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

<u>Gewerbsteuer</u>	360 v. H.
---------------------	-----------

Nachrichtlich:

Für die Grundsteuer wird auf die Satzung über die Festsetzung der Grundsteuerhebesätze der Großen Kreisstadt Kitzingen (Hebesatzsatzung) vom 30.09.2024 in derzeit gültiger Fassung verwiesen:

Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A)	280 v. H.
b) für die Grundstücke (B)	280 v. H.

§ 5

1. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 10.000.000 € festgesetzt.
2. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen werden nicht beansprucht.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2025 in Kraft.

3. Haushaltsplan

Der Stadtrat genehmigt für das Haushaltsjahr 2025 den Entwurf des Haushaltsplanes in der vorgelegten Fassung, bestehend aus:

- Gesamtplan
- Einzelpläne des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts mit Deckungsvermerken und sonstigen Vollzugsbestimmungen
- Sammelnachweis Personalkosten
- Stellenplan für die Beamten und Arbeitnehmer

4. Finanzplan und Investitionsprogramm

Der Stadtrat genehmigt den Finanzplan 2024 bis 2028 mit folgenden Summen:

für 2024	100.619.611 €
für 2025	110.012.375 €
für 2026	97.463.315 €
für 2027	94.620.395 €
für 2028	90.136.565 €

und das der Finanzplanung zugrundeliegende Investitionsprogramm mit folgenden Summen:

für 2024	26.569.851 €
für 2025	31.580.970 €
für 2026	19.176.120 €
für 2027	15.820.270 €
für 2028	10.477.030 €

3.2. Beschlussfassung über den Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe

Oberbürgermeister Güntner folgt der Bitte von Stadtrat Heisel, den Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe separat abzustimmen.

beschlossen dafür 24 dagegen 0

1. Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen

Der Stadtrat genehmigt für das Haushaltsjahr 2025 den Entwurf des Sonderhaushalts der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen in der vorgelegten Fassung mit folgenden Summen:

Verwaltungshaushalt	6.170 €
Vermögenshaushalt	270 €

4. Sonstiges

4.1. Toilettenanlage am Bahnhof - Wortmeldung Stadtrat Günzel

Die Verwaltung erwidert Stadtrat Günzel, dass man den Schlüssel für die Toilette im Bahnhof im Kiosk gegen Pfand erhalte. Die öffentlichen Toiletten am Mainkai seien aufgrund von Brandstiftung gesperrt.

In diesem Zusammenhang weist Stadträtin Schmidt auf die stark verschmutzte Treppe hin. Die Verwaltung werde die Beschwerde an die Deutsche Bahn weiterleiten.

4.2. Aufhebung der Sperrung der Mainstockheimer Straße - Wortmeldung Stadtrat Günzel

Man werde sich erkundigen, wann die Sperrung der Mainstockheimer Straße aufgehoben werden solle und anschließend informieren.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 20:05 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Bettina Lode
Angestellte